

Krebs in den Kantonen der Zentralschweiz 2014–2018

Jeder vierte Todesfall ist krebsbedingt

In den vier Zentralschweizer Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden sind im Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2018 jährlich rund 0,5 Prozent der Bevölkerung neu an Krebs erkrankt und 0,2 Prozent ihrer Krebserkrankung erlegen. Am häufigsten sind die geschlechtsspezifischen Krebsarten, wie LUSTAT Statistik Luzern im [neuen Webartikel](#) mitteilt.

In den vier Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden sind im Durchschnitt der Jahre 2014 bis und mit 2018 jährlich 2'550 Personen oder rund 0,5 Prozent der Bevölkerung neu an Krebs erkrankt. 986 Personen oder 0,2 Prozent der Bevölkerung sind in derselben Zeitspanne ihrer Krebserkrankung erlegen.

Frauen erkranken in jüngerem Alter als Männer

Die geschlechtsspezifischen Krebsarten Brust- und Prostatakrebs tragen in den Kantonen der Zentralschweiz am häufigsten zur Krebsneuerkrankung bei. Da Brustkrebs in der Regel in jüngeren Jahren auftritt als Prostatakrebs, erkranken die Frauen im Durchschnitt jünger als Männer. Von 2014 bis und mit 2018 lag die Krebserkrankungsrate bei den 40- bis 54-jährigen Zentralschweizerinnen im jährlichen Schnitt höher als jene der gleichaltrigen Zentralschweizer (378 vs. 229 Fälle pro 100'000 Pers.). In der Gruppe der 55- bis 64-Jährigen oblag bereits die Rate der Männer. Bei den noch älteren Gruppen stieg das Erkrankungsrisiko bei den Männern noch stärker an: Die altersspezifische Rate der Krebsneuerkrankungen bei den 80-jährigen und älteren Männern lag rund 1,7-mal so hoch wie diejenige der gleichaltrigen Frauen (2'708 vs. 1'552 Fälle pro 100'000 Pers.). Die Mortalitätsrate war bei den 80-jährigen und älteren Männern fast doppelt so hoch wie jene der gleichaltrigen Frauen (2'143 vs. 1'097 Fälle pro 100'000 Pers.).

Jeder vierte Todesfall ist krebsbedingt

Von 2014 bis und mit 2018 sind in den vier Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden jährlich im Schnitt 555 Männer und 431 Frauen an Krebs gestorben. Insgesamt war jeder vierte Todesfall auf eine Krebserkrankung zurückzuführen. Bei den Männern war es gut jeder vierte, bei den Frauen gut jeder fünfte.

Krebsbedingte Todesfälle waren bei den Zentralschweizer Männern am häufigsten auf Lungen- (19%), Prostata- (18%) und Dickdarmkrebs (10%) zurückzuführen. Bei den Frauen gingen die Krebstodesfälle am häufigsten auf Tumoren der Brust (20%), der Lunge (13%) und des Dickdarms (10%) zurück.

Krebsdatenregistrierung in der ganzen Schweiz obligatorisch

LUSTAT Statistik Luzern wertet seit mehreren Jahren im Auftrag des Zentralschweizer Krebsregisters ([ZKR](#)) jährlich die Registerdaten der Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden aus. Das ZKR registriert alle Krebsneuerkrankungen und übermittelt diese Daten an die Nationale Krebsregistrierungsstelle (NKRS). Seit 1. Januar 2020 ist das Bundesgesetz zur Krebsregistrierung in Kraft. Seither ist die Krebsmeldung in der ganzen Schweiz obligatorisch.

Im neusten [LUSTAT-Webartikel](#) werden die aktuellsten ZKR-Daten der Zentralschweizer Kantone insgesamt und einzeln kommentiert und grafisch aufbereitet. Die Grafiken lassen sich problemlos in die eigene Berichterstattung integrieren.



[Webartikel](#)



[Daten](#)

Luzern, 7. Dezember 2021

Statistische Informationen:

Agnes Zwimpfer, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern

Tel.: 041 228 73 26

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. med. Joachim Diebold, Leiter Zentralschweizer Krebsregister,

Leiter Departement Institute und Chefarzt Pathologie des Luzerner Kantonsspitals

Tel.: 041 205 34 70 (9–11 Uhr)

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.